

MANIFESTO POLITICO

FRIAUL JULISCH VENETIEN PRIDE

PRIDE DER DREI VENETIEN 2017



WAS BEDEUTET PRIDE?

Der 28. Juni 1969 gilt weltweit als Auftakt zur modernen lesbischen, schwulen, bisexuellen, transgender, transsexuellen, intersexuellen, queeren und asexuellen Befreiungsbewegung (LSBTTIQA). Zum ersten Mal widersetzten sich Homosexuelle einer Polizei-Razzia in einer Schwulenbar: dem "Stonewall Inn" in der Christopher Street in New York City. Die Angst weicht dem Stolz, Stolz so zu sein wie wir sind, stolz es offen zu zeigen, stolz für unsere und anderer Rechte zu kämpfen.

Wenn wir von LSBTTIQA sprechen, sprechen wir von Lesben (Frauen die sich sexuell und sentimental zu anderen Frauen hingezogen fühlen), Schwulen (Männer die sich sexuell und sentimental zu anderen Männern hingezogen fühlen), Bisexuellen (Menschen die sich sexuell und sentimental zu zwei oder mehreren Geschlechtern hingezogen fühlen), Transsexuellen (Menschen die sich selbst in einem anderen Geschlecht erkennen als von der Geburt an zugeteilt), Queer (Menschen die den binären Kategorien von Mann und Frau nicht entsprechen), Asexuelle (Menschen die keine sexuelle, aber eine sentimentale und intellektuelle Anziehung zu anderen empfinden).

Wir sind Bürger mit den selben Rechten und Pflichten aller anderen, die aber auf Grund von sozialen und politischen Vorurteilen was unsere sexuelle Zuneigung betrifft, unserer Gender-Identität oder unserem biologischem Geschlecht nicht anerkannt werden, nicht die selben Rechte und Freiheiten genießen und auf verschiedenen Ebenen diskriminiert werden.

Dieser Pride ist unser Recht, aber auch eine Pflicht der Geschichte gegenüber. Die Geschichte, die Anerkennung der Stonewall Bewegung und aller Menschen die mit ihrem Stolz zur Anerkennung unserer Identität und Rechte geführt haben, die uns gezeigt haben, dass wir um unsere Rechte kämpfen müssen.

Die heutige Geschichte ist gekennzeichnet durch die Erhaltung unseres Erbens, durch den Kampf um die Menschenrechte und das Erreichen unserer Ziele.

Und die zukünftige Geschichte bedeutet den Stolz den nächsten Generationen eine gerechtere und freiere Gesellschaft zu hinterlassen.

Der Pride ist aber nicht nur eine Offenbarung der LSBTTIQA Bewegung, sondern unsere Forderungen sind transversal.

Der Pride ist eine Bewegung die alle Mitglieder der Gesellschaft betrifft im Kampf für die Rechte sowie die Anerkennung aller universellen Werte von Gleichheit und Freiheit die von der französischen Revolution abstammen, und der allgemeinen Erklärung der Menschenrechte auf der sich auch Art. 3 der italienischen Verfassung basiert. Deswegen erkennen wir uns in der Frauenbewegung, im Kampf gegen Rassismus und gegen jede Form von Faschismus oder Totalitarismus. Wir stehen allen Menschen zur Seite, die diskriminiert werden und deren Rechte nicht anerkannt werden. Wir sind alle verschieden, aber unsere Rechte und Pflichten müssen anerkannt werden.

DAS BEDEUTET PRIDE: DIE FEIER DER VERSCHIEDENHEITEN UND DER KAMPF UM DIE MENSCHENRECHTE FÜR ALLE, IM ZEICHEN DER STONEWALL BEWEGUNG.



WARUM EIN PRIDE IN FRIAUL JULISCH VENETIEN?

Italien gilt in Europa als Schlusslicht in Hinblick auf die Achtung der Menschenrechte auf Grund von der Diskriminierung von LSBTTIQA Bürgern. Als einer der wenigen europäischen Staaten wurden noch keine erschwerende Umstände bei Homo-Bi-Transphobie Straftaten anerkannt. Obwohl Italien nach so vielen Jahren des Kampfes endlich begonnen hat sich an europäische Standards anzupassen, ist es noch ein langer Weg bis zur vollen Gleichstellung gemäß Artikel 3 der Verfassung. Die Einführung des Gesetzes Nr. 76/2016, genannt Cirinnà, repräsentiert einen wichtigen Schritt für den Schutz der Bürgerrechte von LSBTTIQA Bürgern, aber das Gesetz selbst, erstellt eine neue rechtliche Institution, die selbst eine Diskriminierung aller gleichgeschlechtlichen Paare darstellt.

Einige Mängel im Gesetz wurden durch gerichtliche Urteile behoben, z.B. im Zusammenhang mit der Anerkennung des Sorgerechts für nicht-biologische Eltern in homosexuellen Familien oder in Bezug auf das Recht auf die Selbstbestimmung in Fragen der chirurgischen Anpassung von Transgender-Personen. Die mangelnde Gleichberechtigung für gleichgeschlechtliche Paare, Schutz für schwule Familien und Anerkennung des Selbstbestimmungsrechts für Transgender Menschen bilden den Alltag für Tausende von Menschen in Italien. In der Tat sind diese Rechte nicht durch den Staat gewährleistet der auch eine Verantwortung für die "Beseitigung von wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Hindernissen die die Freiheit und Gleichheit aller Bürger verhindert, die volle Entfaltung der Person und die Teilnahme aller Arbeiter an der politischen, wirtschaftlichen und sozialen Organisation des Staates" hat.

In diesem Zusammenhang erleben wir einen fortschreitenden Wandel in unserer Region. Friaul Julisch Venetien hat in den letzten Jahren große Fortschritte was die Rechte aller LSBTTIQA Menschen betrifft gemacht. Die Eintragung der im Ausland geschlossenen Ehen in vier Regionhauptstädten, das Projekt "A scuola per conoscerci" (Schulprojekt gegen Diskriminierung) von Arcigay und ArciLesbica von 2009, ein Projekt das ab 2014 zu einem Sonderprojekt verschiedener Institutionen von Friaul Julisch Venetien wurde und vom Präsidenten der Italienischen Republik ausgezeichnet wurde, sowie zahlreiche Kampagnen gegen die Homo-Bi-Transphobie um Barrieren und Vorurteile abzubauen, die viele LSBTTIQA Bürger belasten. Diese positive Entwicklung wurde jedoch in den letzten Jahren durch eine Politik gefährdet, die die Existenz von Homo-Bi-Transphobie ohne wissenschaftliche Grundlagen leugnet und Vorurteile unterstützt.

Bei den letzten Wahlen standen die Anerkennung der gleichen Würde und Rechte aller LSBTTIQA Bürger im Mittelpunkt der Wahlkampagnen und der öffentlichen Debatte. Während einige Gemeinden sich für die Gleichstellung einsetzen, gibt es noch heute Gemeinden die sich dafür einsetzen die wenigen erreichten Ziele zu vernichten. Es handelt sich nicht nur um die Situation der Region Friaul Julisch Venetien, sondern auch von Trentino Alto Adige-Südtirol und Venetien. Diese Tatsache hat uns immer angetrieben regionale Barrieren abzuschaffen und eine grenzenlose Gemeinschaft zu schaffen.



Im übrigen zeigt die Besonderheit der Region Friaul-Julisch Venetien als Grenzregion die paradoxe Lage der Anerkennung der LSBTTIQA Rechte in Europa. Nur wenige Km von unserer Region entfernt haben andere LSBTTIQA Menschen je nach Staatsangehörigkeit andere Rechte.

Während homosexuelle Paare in Österreich adoptieren können, können wir in Italien noch nicht einmal die Kinder unserer Partner adoptieren.

Währendes in Slowenien bei einer Homophobie Straftat erschwerende Umstände anerkannt werden, genau wie im Falle von rassistischen, ethnischen, oder religiösen Straftaten, müssen wir in Italien Hassreden von Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens ertragen, die sich frei fühlen Ihre Meinung offen auszudrücken. Diese interessante Perspektive hat uns dazu geleitet auch andere Staaten an unserer Veranstaltung zu beteiligen um unseren Blickwinkel was die Rechte LSBTTIQA Menschen zu erweitern.

FVG Pride entsteht aus dem Wunsch der LSBTTIQA Verbände (Arcigay Friuli, Arcigay Arcobaleno Trieste und Gorizia, ArciLesbica Udine, La Fenice FVG und Associazione Universitaria Iris) die sich eine große zivile Mobilisierung als Reaktion auf diesen Kontext zum Ziel gesetzt haben um Widerstände zu besiegen, die versuchen, die Anerkennung von Gleichheit zu bremsen und die soziale Eingliederung der Vielfalten zu fordern, die unsere Gesellschaft bereichern.

Um dies zu erreichen, fordert FVG Pride folgendes:

NATIONALE POLITIKEN

REGIONALE POLITIKEN

GESUNDHEIT UND VORBEUGUNG

SOZIALES

BILDUNG



NATIONALE POLITIKEN

EGALITÄRE EHE

Dass der Staat ein Gesetz verabschiedet, dass die Ehe auch für homosexuelle einführt.

ADOPTION

Dass der Staat die Adoption von Minderjährigen auch für Singles und Homosexuelle gewährleistet. Dass der Staat die Adoption der Kinder des Partners gesetzlich anerkennt.

RECHTE GEGEN HOMO UND TRANS*PHOBIE

Dass der Italienische Staat erschwerende Umstände im Falle von Straftaten, die auf Homo-, Bi und Trans*Phobie basieren anerkennt und die Anstachelung zum Hass gegen LSBTTIQA Menschen genau wie Rassenhass verfolgt und bestraft wird.

SELBSTBESTIMMUNG FÜR TRANSGENDER UND INTERSEXUELLE

Dass der Staat sich für das Recht zur Selbstbestimmung für Transgender und Intersexuelle Personen einsetzt damit die Änderung der anagrafischen Daten auch ohne chirurgische Eingriffe erfolgen kann. Damit alle Menschen die diese Eingriffe später durchführen lassen wollen oder nicht durchführen lassen können trotzdem dieselben Rechte haben, dass der Staat eine dritte Kategorie für die Angabe des Geschlechts einführt (dritter Sex).

KEINE EINMISCHUNG DER KIRCHE IN STAATLICHEN ANGELEGENHEITEN

Dass der Italienische Staat die nicht Einmischung der Kirche in staatlichen Angelegenheiten gewährleistet, damit keine Religion ein Modell vertreten kann, dass diskriminierende Praktiken rechtfertigt.

ANWENDUNG VON GESETZ NR. 76/2016

Dass alle Gemeinden das Gesetz zur Regelung der Lebenspartnerschaften zwischen Partnern des gleichen Geschlechts anwenden, sowie die Regelung des Zusammenlebens besonders in Hinblick auf Komma 20 angehend die Gleichstellung von Lebenspartnerschaften und Ehen.

EINTRAGUNG ALLER IM AUSLAND GESCHLOSSENEN EHEN

Dass die im Ausland geschlossenen Ehen in Italien als gültige Ehen eingetragen werden, als Schritt in Richtung der Anerkennung der egalitären Ehe in Italien.

DISKRIMINIERUNGEN VORBEUGEN

Dass die öffentlichen Angestellten die richtige Ausbildung erhalten um alle LSBTTIQA Bürger mit Respekt und Kompetenz zu behandeln.

REGELUNG DER PROSTITUTION

Dass der Staat die Prostitution offiziell als Arbeit anerkennt und diese entkriminalisiert. Außerdem soll die Prostitution geregelt werden damit Sex-Arbeiter geschützt werden und dieselben Rechte aller Arbeiter haben.



REGIONALE POLITIKEN

RE.A.DY NETZWERK

Dass die Region Friaul Julisch Venetien sowie alle Gemeinden die noch nicht ins Netzwerk getreten sind jetzt eintreten um jegliche Diskriminierungen zu verhindern.

GEWÄHRLEISTUNG DER LSBTTIQA RECHTE IN STRAFANSTALTEN Gewährleistung von körperlichem und geistigem Wohlbefindens von LSBTTIQA Häftlingen, Förderung von Informations- und Sensibilisierungskampagnen für Mitarbeiter und Häftlinge um jegliche Diskriminierungen zu verhindern, über sexuell übertragbare Krankheiten und gegen Gewalt aus Vorurteilen LSBTTIQA Menschen gegenüber ankämpfen durch Prävention und Information.

AUFHEBUNG DES ANTRAGS NR. 270/2014 IN BEZUG AUF DIE SOGENANNTEN NATÜRLICHEN FAMILIE

Aufhebung des Antrags Nr. 270/2014 der im Namen der "Natürlichen Familie" diskriminierende Äußerungen gegen andere existierende Familien enthält.

AUFHEBUNG DES ANTRAGS NR. 13/2015 IN HINSICHT AUF IDEOLOGIEN DIE SCHÜLER BEEINFLUSSEN SOLLEN

Dass der Regionalrat der Region Venetien, den Antrag Nr. 13/2015 aufhebt, der nur aus Angst vor der Verbreitung einer Ideologie gestellt wurde, die keine wissenschaftliche Grundlage kennt und dafür, dass der Regionalrat dafür sorgt, dass die Schulen Maßnahmen einführen, die schon in Ihren Zuständigkeitsrahmen fallen.

FÖRDERUNG EINER KULTUR DER UNTERSCHIEDE IN VENETIEN

Dass der Regionalrat der Region Venetien den Antrag Nr. 4/2010 in Kraft treten lässt zur Förderung von Initiativen zur Sensibilisierung für Kulturunterschiede, Prävention und Bestrafung der Einstellungen und Verhaltensweisen von Homo-, Bi- und Transphober Natur, sowie die Unterstützung von Projekten, Initiativen zur Bekämpfung der Diskriminierung der sexuellen Orientierung und geschlechtlichen Identität, und sich im italienischen Parlament für die Verabschiedung der Gesetze zum Schutz und zur Legitimierung von LSBTTIQA Menschen einsetzt.

ZULASSUNG DER DOPPELTEN GESCHLECHTSPRÄFERENZ IN TRENTINO ALTO ADIGE – SÜDTIROL

Das in der Autonomen Provinz Trient und im Trentino Alto Adige - Südtirol ein Gesetz über die doppelte Geschlechtspräferenz in administrativen Wahlen zugelassen wird, wie es bereits im Rest des Landes geschieht.



GESUNDHEIT UND VORBEUGUNG

REGIONALES ZENTRUM FÜR SEXUELL ÜBERTRAGBARE KRANKHEITEN

Die Schaffung einer regionalen Zentrale für sexuell übertragbare Krankheiten um einen effizienten Dienst zu leisten und die Prävention zu gewährleisten. Dass die die Region Friaul-Julisch Venetien das Zentrum für sexuell übertragbaren Krankheiten in Görz als ein regionales Referenzzentrum anerkennt aufgrund seiner Kompetenz und Erfahrung in der Behandlung und Prävention von sexuell übertragbaren Krankheiten.

PRÄVENTIONSKAMPAGNEN

Öffentliche Kampagnen und Informationen über HIV und sexuell übertragbare Krankheiten im Allgemeinen, und über die Effizienz von Kondomen als vorbeugendes Mittel gegen sexuell übertragbare Krankheiten. Dass Informations- und Sensibilisierungsinitiativen organisiert werden um eine korrekte Arzt-Patient-Beziehung zu gewährleisten auch wenn es sich um LSBTTIQA Patienten handelt.

ERWEITERUNG DER VORBEUGUNG VON SEXUELL ÜBERTRAGBAREN KRANKHEITEN

Anonymität und kostenlose Tests für sexuell übertragbare Krankheiten wie Tripper, Hepatitis und Syphilis, dass diese Leistungen deutlicher angeboten werden; dass der Schnelltest für HIV gefördert wird, durch Information, Präventionsinitiativen und dass der Community-basierte HIV-Test an unkonventionellen Orten angeboten wird, dass der HIV-COBATEST besonders ausgesetzten Gruppen angeboten wird, wie Männern die mit Männern Sex haben, Menschen die Drogen konsumieren und Migranten. Außerdem soll die gratis Verbreitung des HPV Tests gefördert werden.

VERBIETEN VON „REPARATIVEN THERAPIEN“

Offizielles Verbot die sogenannten “reparativen oder Konvertierungs Therapien” anzuwenden, die LSBTTIQA Menschen korrigieren sollen.

ENTPATHOLOGISIERUNG DER TRANSEXUALITÄT

Dass die Entpathologisierung der Transsexualität in Kraft tritt.

ENTPATHOLOGISIERUNG DER INTERSEXUALITÄT

Entpathologisierung von nicht konformen Geschlechtsmerkmalen innerhalb der Leitlinien und Protokolle. Dass der Staat sich gegen die “Normalisierung” durch Intimchirurgie oder anderen psychologischen Behandlungen stellt und intersexuelle Menschen fördert.

EINGRIFFE BEI INTERSEXUELLEN

Verbot gegen pharmakologische und chirurgische Eingriffe zur Geschlechtsumwandlung von Menschen mit sexuellen Zeichen, die nicht in die typische binäre Vorstellungen von einem männlichen oder weiblichen Körper passen, ohne die vorherige schriftliche Zustimmung der betroffenen Person oder bei Minderjährigen.



GESUNDHEIT UND VORBEUGUNG

GEWÄHRLEISTUNG DER UNTERBRECHUNG DER SCHWANGERSCHAFT UND REPRODUKTIVER THERAPIEN

Den Zugang zur medizinischen Versorgung zu gewährleisten, sowie die Unterbrechung der Schwangerschaft, eine Wahl die in den letzten Jahren durch Verweigerer oft behindert wird.

ABÄNDERUNG VON GESETZ NR. 40/2004

Dass das Gesetz Nr. 40/2004 geändert wird, um allen Singles und Paaren den Zugang zur medizinisch unterstützten Fortpflanzung zu gewährleisten.

GESETZ ZUM LEBENSENDE

Basierend auf dem Prinzip der Selbstbestimmung, fordern wir, dass der italienische Staat ein Gesetz verabschiedet, das den Bürgern das Recht gibt über das eigene Lebensende zu entscheiden, und dass der Staat die Pflicht zur Übernahme klinischer Ausnahmesituationen und langwierigen Qualen ein Ende zu setzen hat.

ZUSICHERUNG DER LEISTUNGEN DES ZENTRUMS FÜR SEXUELL ÜBERTRAGBARE KRANKHEITEN IN TRIENT

Dass das Zentrum für sexuell übertragbare Krankheiten in Trient, einzige Stelle der Provinz weiterhin seine Leistungen anbietet, die der Gesundheit der Bevölkerung dienen.



SOZIALES

GARANTIEN FÜR ASYLBEWERBER

Dass alle Dienstleistungen gewährleistet werden im Falle von Asylbewerbern mit spezifischen Problemen und die internationalen Schutz benötigen, gemäß Art. d.Lgsv 17 142/2015 (Umsetzung der Richtlinie 2013/33/EU über internationalen Schutz, und der Richtlinie 2013/32/EU über gemeinsame Verfahren zur Zuerkennung und Aberkennung des internationalen Schutzstatus), auch für LSBTTIQA Menschen, die wegen ihrer sexuellen Orientierung oder Geschlechtsidentität in ihrem Heimatland verfolgt werden.

GLEICHE RECHTE FÜR LSBTTIQA SENIOREN

Dass innerhalb der geschützten Einrichtungen oder Pflegeheimen Informationskampagnen und Ausbildung eingeführt werden, die auf die Probleme der LSBTTIQA Senioren zugeschnitten sind um Diskriminierungen zu verhindern.

GEWÄHRLEISTUNG DER RECHTE FÜR LSBTTIQA BEHINDERTE

Affektive Erziehung soll in Zentren und Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen gewährleistet werden, sowie eine korrekte Ausbildung des Personals und die Einführung von Informationskampagnen um die Diskriminierung von LSBTTIQA Behinderten zu vermeiden, sowohl in den geschützten Einrichtungen, sowie außerhalb.

LSBTTIQA UNTERKÜNFTE

Dass Sie in der Region eine vorübergehende Unterkunft für LSBTTIQA Opfer von Missbrauch in der Familie schaffen.

BILDUNG

SCHULBILDUNG

Dass das Schulungsangebot der öffentlichen Schulen auch Affektivität und Sexualität enthält, sowie der Respekt des Anderen, in Abstimmung mit den zuständigen Personen und dem Alter angepasst basierend auf den demokratischen Grundsätzen der Achtung und Akzeptanz der Vielfalt.

VORBEUGUNG VON DISKRIMINIERUNG IN SCHULEN

Das Personal der öffentlichen Schulen soll alle aus der Familie stammenden Erfahrungen begrüßen und die korrekte Ausbildung erhalten um LSBTTIQA Schüler zu stützen.





Wir sind zuversichtlich, dass die Region Friaul-Julisch Venetien, die in vielen Gelegenheiten großen Respekt und Bewusstsein für Unterschiede und die Ansprüche der LSBTTIQA Gemeinschaft gezeigt hat, bereit ist den FVG PRIDE zu begrüßen, der Pride der Drei Venetien. Wir glauben, dass Institutionen und ihre Vertreter die Pflicht und das Recht haben zu sponsern, zu fördern um ein wichtiges Zeichen zu setzen im Sinne der Demokratie, der Achtung und der universellen Rechte auf Freiheit und Gleichheit die die italienische Verfassung verkündet.

Comitato Friuli Venezia Giulia Pride

Sede legale: Via Tiberio Deciani 89/135, 33100 Udine

info@fvpride.it

tel. +39 346 523 8072

C.F. 94142010308 | P.IVA: 02878350301

